

Thema II (30 Punkte)

Schreibe ein Essay von 15-20 Zeilen, in welchem du die Verbindung zwischen dem Zitat und der Sicht auf den Menschen, wie sie sich aus der antiken Tragödie ergibt, herstellst: *Die gesamte Tragödie hat die Idee veranschaulicht, dass das Leiden den Menschen formt, es gibt ihm ein Gewissen. Der Chor in Antigone erklärt entschieden diese Tatsache: „Das Schlimme scheint oft trefflich/Vor einem, sobald ein Gott/ Zu Wahn den Sinn hintreibt.“ Hier haben wir eine wichtige Lehre, die nicht verloren gehen darf und durch welche das menschliche Leiden eine gewisse Rechtfertigung erhält.* (Guy Rachet, **Die antike Tragödie**)

Achtung! Bei der Erarbeitung des Essays, musst du:

- Inhalt und Struktur passend zur Argumentation ausgestaltet haben: die Ausformulierung der Hypothese/ der eigenen Meinung zu dem Zitat, das Anführen und überzeugende Erarbeiten zweier Argumente, durch Beispiele/ Erläuterungen verstärkt, sowie die Formulierung einer Schlussfolgerung **12 Punkte**
- den Aufbau des argumentativen Diskurstyps befolgen: die schriftliche Strukturierung der Ideen; die Verwendung entsprechender sprachlicher Mittel **8 Punkte**
- die Normen einer literarischen Sprache befolgen, eine der Aufgabe gerechten stilistische Sprachebene verwenden, auf die Aufmachung und Lesbarkeit des Textes achten **10Punkte**

Anmerkung: Um die Punkteanzahl für die Gestaltung zu erhalten, muss sich das Essay in dem angeführten Platzrahmen einfügen.